

Rhader Holz: „Planverfahren ist völlig offen“

SPD-Sprecher Krohn: Auch Verzicht denkbar

Bövinghausen. Nach Bürgerprotesten hat auch in der Lokalpolitik eine Diskussion um das geplante Baugebiet Rhader Holz geplant.

Im Gespräch mit dem West-Anzeiger bezeichnete SPD-Fraktionschef Horst Krohn den Ausgang des Planverfahrens als „völlig offen“. „Vielleicht bauen wir weniger Häuser als vorgesehen, vielleicht aber auch überhaupt nicht.“ Die CDU-Fraktion hat zur August-Sitzung der Bezirksvertretung Lütgendortmund einen Fragenkatalog zum Bauplan Rhader Holz vorgelegt.

So will die CDU wissen, wie der augenblickliche Planungsstand ist und mit welcher Zeitschiene bis zur einer eventuellen Realisierung zu rechnen ist.

Wie berichtet soll nahe der Zeche Zollern eine Ackerfläche am Waldrand mit Einfamilienhäusern bebaut werden. Dagegen hat sich Widerstand bei den Bürgern breit gemacht. Sie befürchten unter anderem negative Folgen für das angrenzende Naturschutzgebiet.

Dazu haben diese Bürger jetzt die Bürgerinitiative Rhader Hof gegründet. Die Initiative plant unter anderem Unterschriftenaktionen gegen das Projekt.